

Artikel publiziert am: 25.08.11

Datum: 29.08.2011 - 16.35 Uhr

Quelle: <http://www.op-online.de/nachrichten/egelsbach/leise-signale-kontra-ausbau-1374984.html>

Leise Signale kontra Ausbau

Egelsbach Bei der Verlegung der Flugrouten von und zum Frankfurter Flughafen in Richtung Süden, die den Egelsbachern seit März noch mehr Lärm beschert, ist der Betrieb am Flugplatz Egelsbach nicht gesondert berücksichtigt worden. Von Holger Borchard

Das hat die Fluglärm-Abwehrgemeinschaft (Flag-E) am Dienstag von Fachleuten der Deutschen Flugsicherung (DFS) bestätigt bekommen. „Wie wir erfahren haben, wurden im Vorfeld eher in großem Rahmen Köpfe gezählt, nach dem Motto: Diese Route betrifft 1,2 Millionen Menschen, diese 800.000“, fasst Flag-E-Vorsitzender Günther de las Heras zusammen. Nicht minder wichtig für die Fluglärm-Aktivisten ist folgende Info: „Die Gemeinde Egelsbach ist weder vor der Festlegung der geänderten Flugrouten gefragt noch in anderer Form beteiligt gewesen“, gibt der BI-Vorsitzende wieder.

Rund anderthalb Stunden waren Günther de las Heras, Helmut Schreiber und Tanja Richter von der Flag-E am Dienstag bei den DFS-Experten zu Gast. Ebenfalls mit von der Partie: Landrat Oliver Quilling, der den Termin eingefädelt hatte. „Das war keine offizielle, aber eine ungemein konstruktive Runde in sehr guter Atmosphäre“, lobt de las Heras. Die Behörde sei in jeder Hinsicht bürgerfreundlich und qualifiziert aufgetreten. „Die Aussagen zu den Flugrouten von und nach Frankfurt belegen, dass Egelsbach außerordentlich belastet ist. Der Gemeinde sollte das Ansatzpunkte in ihren juristischen Bemühungen eröffnen“, analysiert de las Heras.

Leiser, jedoch nicht minder interessant sind die Signale, die die BI in Sachen Betrieb des Egelsbacher Flugplatzes nach Instrumentenflugregeln (IFR) aufgefangen hat. „Unser Eindruck ist, dass die Einführung eines vollständigen IFR-Systems aus Sicht der Flugsicherung mit erheblichen Fragezeichen behaftet ist – auch, weil das die Kapazitäten am Frankfurter Flughafen beschneiden würde“, fasst der BI-Sprecher zusammen. „Was das für die Pläne der Flugplatz GmbH bedeutet und wie das Regierungspräsidium damit umgeht, bleibt abzuwarten.“ Womöglich erfährt die Flag-E am Dienstag, 20. September, mehr. „Da sind wir von Flugplatz-Chef Siegmund Weegen zu einem Gespräch eingeladen, um das wir ja schon so lange gebeten haben“, verrät Günther de las Heras.

Rubriklistenbild: © AP